

Begabungs- und Begabtenförderung – Kriterien für Ressourcen

Version: 12.4.2023, Steuergruppe für Begabungs- und Begabtenförderung

Am Schulstandort etabliert sich Schritt für Schritt ein Diversitätsteam, das in Zusammenarbeit mit der Schulleitung besondere Verantwortung für die ganze Bandbreite der Verschiedenheit und Einzigartigkeit der Kinder und Jugendlichen und deren Bedürfnissen übernimmt. Auch der Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung ist hier verbindlich verankert. Pädagogische Beratung, Diversitätsmanagement und Schulpsychologie bilden die regionalen Unterstützungsstrukturen.

"Begabungsförderung, die Begabtenförderung inkludiert, zielt auf die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit und die Umsetzung individueller Potenziale und Interessen aller Schülerinnen und Schüler in konkrete Fähigkeiten und Fertigkeiten. Darin eingeschlossen sind kognitiv-intellektuelle, emotional-soziale, musisch-kreative und künstlerische sowie sportliche Fähigkeiten.

Dieser Zielsetzung wird neben adäquaten didaktischen Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung im Regelunterricht auch durch organisatorische Maßnahmen Rechnung getragen.

Zu organisatorischen Maßnahmen für die spezielle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit hoher Leistungsfähigkeit- und -bereitschaft zählen unter anderem Überspringen der Schulstufe, Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen, die Ermöglichung der Teilnahme an Wettbewerben, unverbindlichen Übungen und Freigegegenständen sowie außerschulischen Zusatzangeboten.

Begabungs- und Begabtenförderung erfolgt geschlechtersensibel, unabhängig von der Erstsprache sowie unabhängig von Herkunft und Bildungshintergrund der Eltern und ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern gleichberechtigten Zugang zu allen Wissens- und Kompetenzbereichen."¹

Ziel des Ressourceneinsatzes ist die Unterstützung von Schulen, die sich in einem mehrjährigen Prozess dem Thema Begabungs-, Begabten- und Hochbegabtenförderung widmen.

Es geht dabei nicht primär um die Förderung einzelner Projekte und Angebote, sondern um deren Einbettung in ein zu entwickelndes Gesamtkonzept.

Die Schule erklärt verbindlich den entsprechenden Entwicklungsfokus und beschreibt die Ziele und Maßnahmen im Antrag an die Pädagogische Abteilung der Bildungsdirektion. Der Antrag wird über die/den jeweilige/n Schulqualitätsmanager/in eingebracht.

Die Steuergruppe für Begabungs- und Begabtenförderung entscheidet über die Zuteilung der Ressourcen. Alle Schulen erhalten eine Rückmeldung zu ihrem Antrag. In geeigneter Weise werden die genehmigten Anträge und die Ressourcenzuteilung transparent gemacht.

Begabungsförderung umfasst auch die Förderung besonderer Talente in allen Bereichen und zielt auf die ganze Breite der Interessen und Potenziale von Kindern und Jugendlichen. Ein motivierender Unterricht, der Herausforderungen stellt, durch abwechslungsreiche und angepasste Unterrichtsmethoden auf verschiedene Lernzugänge eingeht, bietet hierfür die notwendige Grundlage.

¹ <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/begabungsforderung.html>

Begabtenförderung kann durch ein differenziertes und vielfältiges Angebot unterstützt werden, bedarf jedoch bereits eines genauen Hinsehens auf die Bedarfe einzelner Schüler/innen, um deren Potenziale gerecht zu werden. Den Schüler/innen sollen Gelegenheiten für unabhängiges und vernetztes Lernen geboten werden. Die Lehrer/innen unterstützen und beraten, sodass die Schüler/innen ihre eigenen Lernstrategien erkennen und entwickeln können. Individuelle Beratung und Förderung rücken zunehmend in den Fokus.

Hochbegabtenförderung verlangt nach einem individuellen Zugang zu den Potenzialen der einzelnen Schüler/innen. Identifikationsstrategien und eine klare Diagnostik sind Ausgangspunkt für eine individuelle Handlungs- und Förderplanung. Eine Zusammenarbeit mit anderen Schulen oder außerschulischen Institutionen ist notwendig, um den Bedürfnissen und Potenzialen dieser Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden. Die Eltern benötigen kompetente Beratung und die Schüler/innen ein entsprechendes Mentoring. Besondere Aufmerksamkeit erfordern sogenannte „Underachiever“, um deren Potenziale frühzeitig zu erkennen und möglichen Frustrationen vorzubeugen.

Im Engagement der Schule wird der Begabungs- und **Begabtenförderung** ein erkennbar hoher Stellenwert zuerkannt. Ausgehend von einem breit angelegten Verständnis von Begabungsförderung für alle Schüler/innen, liegt der Schwerpunkt auf der Förderung besonders begabter Schüler/innen, setzt aber auch im Bereich der Hochbegabtenförderung Akzente.

Die Entwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung findet im Entwicklungsplan, dem Fortbildungsplan der Schule und einer klaren Verantwortlichkeit Ausdruck. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit sowie im Schulprofil findet sich die Begabungs- und Begabtenförderung als verbindlicher Bestandteil des schulischen Selbstverständnisses wieder. Dies führt zu einer Haltung, in der Leistung in all ihrer Vielfalt geschätzt und Erfolge gefeiert werden. Auch besondere Einzelleistungen sollen gewürdigt werden.

Eltern werden an der Schule kompetent beraten bzw. an die entsprechenden Beratungsangebote weitervermittelt. Die Schule bleibt jedoch jedenfalls in der Verantwortung für das Lernen und die Entwicklung des betreffenden Kindes/Jugendlichen, auch wenn ergänzend außerschulische Förderangebote und individuelle Unterstützungen hinzukommen.